

Münchner Vortragsveranstaltung des VDCh im NSBDT

15. und 16. Oktober 1943

Großer Hörsaal des Chemischen Laboratoriums der Universität, Sophienstraße 10

FREITAG VORMITTAG, pünktlich 8.30 Uhr:

Dir. Dr. **Ramstetter**, Westeregeln, Vorsitzender des VDCh: *Begrüßung und Eröffnung.*
Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. **H. Wieland**, München: *Einleitende Worte.*
Doz. Dr. **O. Westphal**, Göttingen: *Die Struktur der Antigene.*
Prof. Dr. **F. Micheel**, Münster i. W.: *Synthetische Antigene und ihr Verhalten gegenüber dem Benzpyren-Krebs.*
Prof. Dr. **R. Kuhn**, Heidelberg: *Differenzierende Wachstumshemmung.*

FREITAG NACHMITTAG, pünktlich 14.30 Uhr:

Prof. Dr. **F. v. Wessely**, Wien: *Neueres aus der Chemie und Biochemie der Stilbene.*
Dr. **K. Wallenfels**, Heidelberg: *Symbiose und Antibiose.*
Prof. Dr. **W. Langenbeck**, Dresden: *Die Formaldehyd-Kondensation als Beispiel einer organischen Autokatalyse.*
Prof. Dr. phil. Dr. med. h. c. **W. Schöller**, Leiter des Forschungslaboratoriums der Schering AG.: *Chemotherapeutische Forschungen auf dem Gebiete der Sulfonamide.*

Inhaltsangabe der einzelnen Vorträge vgl. Heft 37/38, S. 264.

SAMSTAG VORMITTAG, pünktlich 9 Uhr:

Prof. Dr. **K. Maurer**, Rostock: *Gerichtete Oxydation von Kohlenhydraten.*
Dr. **Th. Bücher**, Berlin-Dahlem: *Optische Molekulargewichtsbestimmung an kristallisierten Fermentproteinen.*
Prof. Dr. **H. Bredereck**, Jena: *Neuere Untersuchungen in der Purin-Gruppe.*
Prof. Dr. **F. G. Fischer**, Würzburg: *Der hydrolytische Abbau von Nucleinsäuren und ihre Konstitution.*

SAMSTAG NACHMITTAG, pünktlich 15 Uhr:

Dr. **G. E. Utzinger**, München: *Kurzweg-Destillation.*
Prof. Dr. **F. Klages**, München: *Molekulargewichtsbestimmungen aus der Dampfdruckerniedrigung.*
Dr.-Ing. habil. **M. Strell**, München: *Konstitution und Farbe bei Chlorophyll-Derivaten.*
Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. **H. Wieland** u. Dr. **R. Huisgen**, München: *Über Strychnosalkaloide.* (Vorgetragen von Dr. R. Huisgen.)

Teilnehmerkarte

NSBDT-Mitglieder	6,— RM.
Nichtmitglieder	10,— RM.
Studenten	2,— RM.

Preiserhöhung um je 50% für Bestellungen, die nach dem 8. Oktober eingehen.

Anmeldungen ausschließlich an den VDCh, Frankfurt a. M., „Haus der Chemie“ (Telephon 70201).

Zahlungen auf das Postscheckkonto des VDCh Berlin Nr. 78853.

Teilnehmerkarten können im Hinblick auf die Verkehrslage nur an ortsansässige oder benachbart wohnende Teilnehmer ausgegeben werden, die nicht in München zu übernachten brauchen.

$2Ag_2Cr_2O_4 + 1\frac{1}{2}O_2$. Auch bei Sulfiden sind Verstärkungen der Schwefel-Abspaltung durch Mischung relativ stabiler Sulfide beobachtet worden. Als charakteristisches Beispiel kann die Ullmannit-Bildung aus Nickel(II)-sulfid und Antimontrisulfid dienen: $2NiS + Sb_2S_3 + 3H_2 = 2NiSbS + 3H_2S$, bei der die H_2S -Konzentration des Gleichgewichtsgasgemisches enorm gesteigert wird.

Ein weiteres Mittel zur katalytischen Verstärkung ist die Ausnutzung der Triebkräfte der Isomorphie.

Die Probleme der Kontaktkunde sind ähnlich wie die der Legierungskunde durch phasentheoretische Untersuchungen lösbar. Abweichend von der letzteren hat die Erforschung der Kontakte die Gasphase und die Freiheitsgrade der Oberflächenausbildung zu berücksichtigen. Die allgemeine Aufklärung der Verstärkung und die Vorausbestimmung der für bestimmte Reaktionen geeigneten Kontaktmassen dürfte sich in absehbarer Zeit verwirklichen lassen.

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Kriegsauszeichnungen: Staatsrat Dr. W. Schieber, Leiter der NSBDT-Reichsfachgruppe Chemie, Chef des Rüstungslieferungsamtes im Reichsministerium für Bewaffnung und Munition, Vorsitzender des Vorstandes der Thüring. Zellwolle A.-G., Leiter der Zentralstelle für Generatoren, und Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. M. Pier, Wehrwirtschaftsführer und Stellv. Geschäftsführer der I. G. Farbenindustrie A.-G., Ludwigshafen a. Rh., erhielten das Ritterkreuz zum Kriegsverdienstkreuz.

Gefallen: H. Berlich, Ing.-Chem. der Braunkohle-Benzin A.-G., Schwarzheide N.-L., Mitglied des VDCh seit 1941, am 22. August im Alter von 29 Jahren im Osten. — stud. chem. W. Döring, Paderborn, als Gefr. u. KOB in einem Panz.-Gren.-Regt. und Inh. des E. K. 2. Kl. des Panz.-Sturmabz. u. des Verw.-Abz., am 21. August im Alter von 21 Jahren im Osten. — Oberapotheker und Dipl.-Chem. A. Kownatzki, Berlin, am 11. Juli im Osten im Alter von 37 Jahren. — Rolf Müller, Chemiker des Versuchslaboratoriums der Telefunken G. m. b. H., Berlin, als Obergefr. in einem Grenadier-Regt. und Inh. der Ostmedaille und des Inf.-Sturmabzeichens, am 22. August im Alter von 28 Jahren im Osten. — Dr. phil. E. Seyffertli, Berlin, früherer Direktor der Rhein.-Westf.-Sprengstoff-A.-G., Troisdorf, Mitglied des VDCh seit 1900, am 7. September an den Folgen eines Terrorangriffs im 82. Lebensjahr gestorben.

Verliehen: R. Berg, Dresden, Leiter des Ernährungsphysiologischen Laboratoriums im Gerhard-Wagner-Krankenhaus, wurde anlässlich seines 70. Geburtstages die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft in Würdigung seiner Verdienste auf dem Gebiete der Ernährungsphysiologie verliehen.

Geburtstage: Dr. P. Neber, ao. Prof. für organ. Chemie der Universität Tübingen, feierte am 11. September seinen 60. Geburtstag.

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 56, 252 [1943].

Ernannt: Reg.-Rat Dr. Ö. Hoyer, Wien, Abteilungsleiter an der Staatl. chem.-pharmazeut. Untersuchungsanstalt und Lehrer der Praktikanten der Pharmazie, wurde zum Honorarprofessor ernannt.

Gestorben: Dr. F. Bornemann, Dir. bei der Chemischen Fabrik vorm. H. E. Albert A.-G., Wiesbaden, Mitglied des VDCh, am 30. August im Alter von 58 Jahren. — Dr. phil. W. Hippmeier, Hannover, Chemiker der Kali-Chemie, Berlin, Sehnde (Hannover), Mitglied des VDCh seit 1913, am 17. Februar im Alter von 76 Jahren. — Dr. phil. H. Wallasch, Marburg (Lahn), Betriebsleiter der Firma Lignose G. m. b. H., Schönebeck a. E., Mitglied des VDCh seit 1922, am 10. April im 55. Lebensjahr tödlich verunglückt.

Redaktion: Dr. W. Foerst.

Redaktion: Berlin W 35, Potsdamer Straße 111. Fernsprecher: Sammelnummer 219501, Nachruf 211606. — Verlag und Anzeigenverwaltung: Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 35, Woyrschstraße 37. Fernsprecher: Sammelnummer 219736. Postscheckkonto: Verlag Chemie, Berlin 15275.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Unser Chemiker, Herr

Dr. Albert Hendschel

ist nach kurzer Krankheit unerwartet verschieden.

Herr Dr. Hendschel war etwa 10 Jahre in unseren Werken Gersthofen und Höchst tätig; er gehörte seit 1938 der Anwendungstechnischen Abteilung des Werkes Höchst an und wurde vor Jahresfrist in Anerkennung seines umfassenden Wissens, seines vorbildlichen Fleißes und seiner hervorragenden Leistungen mit der Leitung dieser Abteilung betraut.

Seine Bewährung auch auf diesem schwierigen Posten, seine unermüdliche Schaffensfreude und seine vorbildlichen Charaktereigenschaften sichern dem allzu früh Verschiedenen ein bleibendes ehrenvolles Andenken.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Werk Höchst

Unser Chemiker, Herr

Dr. Kurt Naumann

ist nach langer, schwerer Krankheit verschieden. Herr Dr. Naumann gehörte seit Oktober 1905 unserem Werk Höchst an und war seit 1912 Leiter unserer Versuchsfärberei. Er hat sich dank seiner hervorragenden wissenschaftlichen und technischen Kenntnisse, seines unermüdlichen Fleißes und seines sicheren Urteils besondere Verdienste um die Entwicklung der deutschen Farbenindustrie und Färbereiwissenschaften erworben. Wir werden das Andenken dieses auch durch seinen lauten Charakter vorbildlichen Mannes stets in hohen Ehren halten.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Werk Höchst